

Preisdumping der Skipässe

Seit letztem Jahr sinken die Preise der Jahresabos in vielen Skistationen. Saas Fee, als Vorreiter, hat den Anfang gemacht. Gründe dafür können der starke Franken, die grosse Konkurrenz aus Österreich, Deutschland und Frankreich sein.

Saas Fee bot in der Saison 2016/17 sein Jahresabonnement für 222 Franken an, insofern 100 000 Personen ein Abo im Vorverkauf bestellen. Durch diese Aktion stiegen die Logiernächte um 15%, die Ankünfte sogar um 22%. Der Umsatz erhöhte sich um 20%. Am Saisonstart war der Umsatz vom vorderen Jahr bereits erreicht.

Dank diesen guten Zahlen haben sich die Bergbahnen Saas Fee dazu entschieden, das Angebot in diesem Jahr wieder anzubieten, doch es genügt, wenn 77 777 Personen zuschlagen. Investiert man 111 Franken mehr, erhält man die Wintercard Gold. Diese beinhaltet nebst dem Skiabo zahlreiche Reduktionen.

Das Berner Oberland nahm sich ein Beispiel an Saas Fee. Sie bieten neu ein gemeinsames Abo für 666 Franken für 666 km Pisten an. Auch 25 Skigebiete in der ganzen Westschweiz haben neu ein vereintes Abo, der Magic Pass ab 359 Franken. Andere wie 4 Vallées, Portes du Soleil und Brigels haben ebenfalls die Preise ihrer Jahreskarten gesenkt.

Wir freuen uns auf die kommende Skisaison. Was jetzt noch fehlt ist der Schnee.